

Kunstletter 4/2026



Liebe Freundinnen und Freunde,

meine Ausstellung liegt inzwischen vier Wochen zurück. Trotzdem sind mir die Tage und die vielen Begegnungen noch sehr präsent.

Danke an alle, die zur Vernissage gekommen sind, an den Ausstellungstagen vorbeigeschaut und sich Zeit für meine Bilder genommen haben. Danke für die vielen Gespräche, die Fragen, die persönlichen Rückmeldungen, die tolle Unterstützung bei den Vorbereitungen und die große Wertschätzung, die mir entgegengebracht wurde. Und ein großes Dankeschön für die tolle Moderation und musikalische Begleitung!



Mein persönlicher Rückblick

Die Ausstellung war für mich eine großartige Gelegenheit, eine Auswahl meiner Arbeiten auf drei Ebenen der Galerie in einen neuen Zusammenhang zu bringen und unterschiedliche Phasen meiner Malerei miteinander zu verbinden.

Besonders gefreut hat mich, wie intensiv sich viele Besucherinnen und Besucher auf die Bilder eingelassen haben. In den Gesprächen ging es nicht nur um einzelne Arbeiten, sondern immer wieder auch um den Prozess dahinter, um Farbe, Komposition und die Frage, was abstrakte Malerei beim Betrachtenden auslösen kann.



Dabei wurde für mich wieder deutlich, wie unterschiedlich die Wahrnehmung eines Bildes sein kann. Was ich in einem Bild sehe oder mit ihm verbinde, muss nicht das sein, was andere darin entdecken. Genau diese Offenheit gehört für mich ganz wesentlich zur abstrakten Malerei.

Noch einmal eintauchen

Für alle, die dabei waren – und natürlich auch für diejenigen, die die Ausstellung nicht besuchen konnten – hier drei Videos mit Eindrücken von der Ausstellung und der Vernissage.

Impressionen von Vernissage und Ausstellung:

(ca. 10 Minuten)



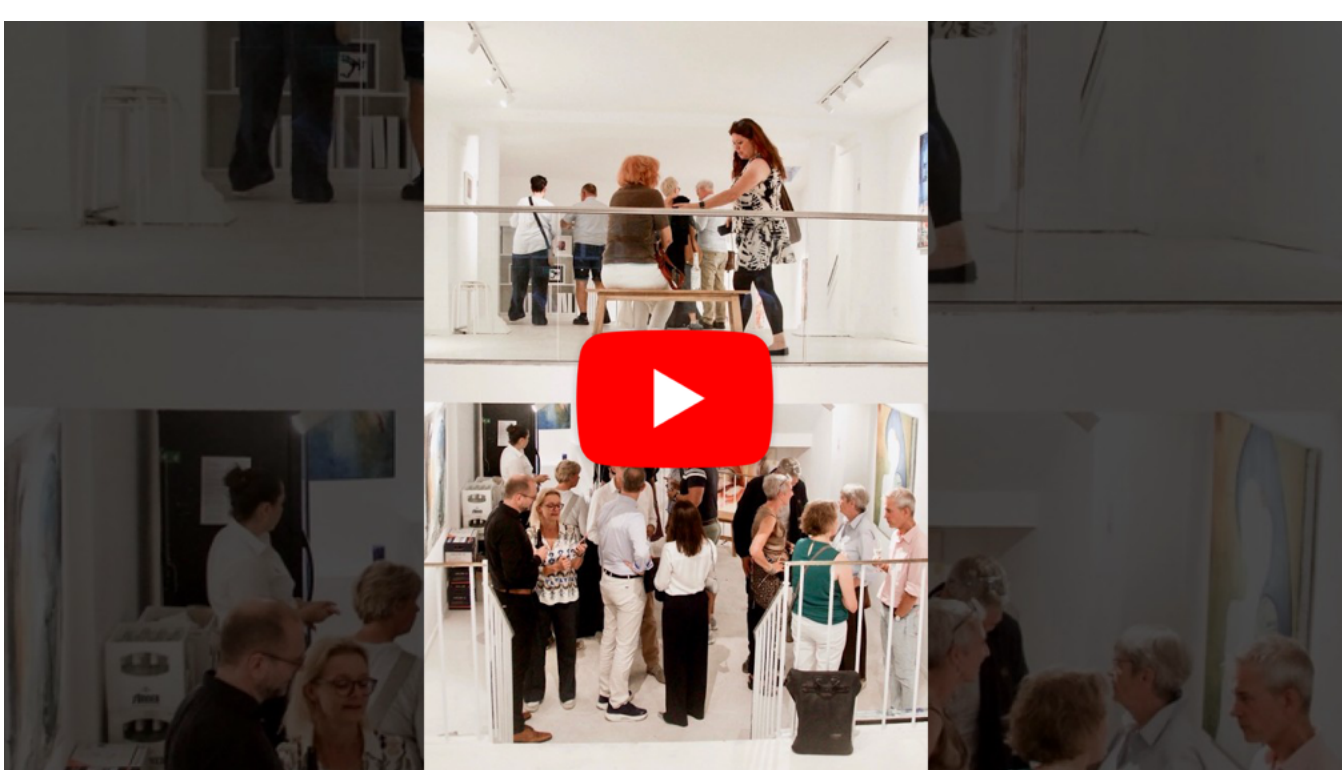
Kompakte Zusammenfassung:

(ca. 4 Minuten)



Rundgang durch die Ausstellung:

(ca. 8 Minuten, mit Audiotexten)



Ein Hinweis zu meinem Buch

Bei der Vernissage ist mein Künstlerbuch „Was entstehen kann. Malerei als offener Prozess.“ bei einigen Besuchern etwas untergegangen. Bei dem Trubel, den vielen Gesprächen und den zahlreichen Eindrücken war das auch nicht weiter verwunderlich. Einige haben es erst später entdeckt und mich danach noch einmal darauf angesprochen.



Das Buch gibt einen persönlichen Einblick in meine künstlerische Entwicklung und in die Haltung und den Prozess hinter meiner heutigen Malerei. Es ist eine Art Momentaufnahme meines bisherigen Weges als Künstler – mit zahlreichen Abbildungen meiner Arbeiten.

Das Künstlerbuch (Hardcover, 100 Seiten) kostet 40 Euro inklusive Versand – eine kurze E-Mail an mich genügt für die Bestellung.

Und so geht es weiter

Eine Ausstellung ist irgendwann abgebaut, die Bilder stehen wieder im Atelier – aber ganz vorbei ist sie damit natürlich nicht.

Aus der Ausstellung sind bereits mehrere konkrete Anfragen entstanden, über die ich mich sehr freue. Gleichzeitig hat sie auch meine eigene Arbeit weiter angeregt und mir Impulse für neue Arbeiten gegeben.

Jetzt werde ich mir ein wenig Zeit nehmen, um die Eindrücke wirken zu lassen und wieder in Ruhe im Atelier anzukommen. Aber eines merke ich schon jetzt: Ich habe Lust auf die nächste Ausstellung.

Danke, dass ihr meine künstlerische Arbeit so wertschätzend begleitet!

Herzliche Grüße,
Euer Jens Ochel



Kontakt

Jens Ochel
Zeitgenössische abstrakte Kunst
Freie Malerei und Auftragsarbeiten
Gemarkenstr. 6, 51069 Köln
Tel. 0173 / 861 7294
E-Mail j.ochel@jens-ochel.de
Web www.jens-ochel.de
Instagram <https://www.instagram.com/jensochel>

Die Anmeldung für den regelmäßigen Newsletter ist kostenlos. Auf www.jens-ochel.de/newsletter findet ihr ein Archiv älterer Ausgaben, die aktuellsten Infos immer auf [Instagram](https://www.instagram.com/jensochel).

Leitet diesen Newsletter gerne weiter!

Dieser Kunstletter wurde an jens.ochel@me.com versandt. Sie haben diesen per E-Mail erhalten, weil Sie sich auf www.jens-ochel.de angemeldet haben. Mein Kunstletter erscheint rund alle zwei Monate. Wenn Sie diesen per E-Mail zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#)

Abmelden

